

# Wer schwimmen kann, geht nicht unter

Jochum-Stiftung unterstützt Projekt zweier Lernstuben – Ideengeber ist Thomas Weiner

■ Schwimmen ist beliebt und macht Spaß. Schwimmen zu können ist, speziell für Kinder, wichtig und gesund. Es stärkt die Muskulatur und kann im Notfall vor dem Ertrinken retten. Die meisten Menschen lernen im Kindesalter schwimmen. Heute ist dies nicht immer so, dass wissen auch Thomas Weiner und Prof. Dr. Heike Jochum.

Deshalb initiieren und unterstützen sie ein Projekt mit den beiden Lernstuben „Sommerwald“ und „Finkengarten“ und Blau-Weiß Pirmasens. Den letzten Unterricht, unter Aufsicht und Leitung der Blau-Weiß-Trainerinnen Ruth Held und Doris Lotze, besuchten neun Kinder der Zielgruppe von vier bis neun Jahren.

Smartphone, Internet & Co. üben einen großen Einfluss auf die heutigen Freizeitaktivitäten von Kids aus. Immer weniger wird auf körperliche



Die Blau-Weiß-Trainerinnen Doris Lotze (links) und Ruth Held vermitteln mit einem Schwimmbrett das erste Schwimmgefühl. (Fotos: Bohl)

Bewegung und Spielen im Freien Wert gelegt. Auch in sozial benachteiligten Familien fällt es auf, dass viele Mädchen und Jungen nicht schwimmen können. Nicht jeder kann sich den regulären Schwimmunterricht oder regelmäßige Schwimmbad-Besuche leisten.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Weiner und Prof. Dr. Heike Jochum (Kinder- und Jugendhilfestiftung Rainer Jochum) haben sich diesem Thema schon vor einiger Zeit angenommen. „Auslöser waren Berichte über eine zunehmende Anzahl an Kindern, die nicht schwimmen ler-



Bevor es ins Wasser geht, werden die Kinder von Andrea Vatter mit Schwimmhilfen ausgestattet.

nen – vor allem aus sozial schwachen Familien – verbunden mit Berichten von tragischen Badeunfällen“, erklärt Ideengeber Thomas Weiner.

Er startete das Projekt anfangs mit fünf Kindern aus Pirmasenser Lern- und Spielstuben und dem Schwimmverein Blau-Weiß Pirmasens. Die Kleinen wurden in den Blau-Weiß-Unterricht integriert. Dieses klappte unter anderem wegen Thomas Weiners Beitragszahlungen.

„Leider gab es einen Rückschlag. Die Kinder kamen nur noch unregelmäßig“, so Weiner. Grund: Die Erziehungsberechtigten kümmerten sich nicht darum ihre Kids ins Plub zu bringen und wieder abzuholen. Das Projekt wurde in größerer Runde besprochen und fand in Heike Jochum einen Förderer. Kinder werden abholt und wieder nach Hause gebracht und dies solange bis sie schwimmen können. „Schwimmen in der Gruppe bereitet Kindern einen Riesenspaß.

Wer schwimmen kann, wird nicht untergehen: Nicht im Badeweiher aber auch im Leben nicht“ betont Heike Jochum. „Man kann geradezu erkennen, wie sie im Schwimmkurs an Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen“.

Die Rainer-Jochum-Stiftung unterstützt regelmäßig Kurse dieser Art. Derzeit sind es Besucher der Lernstuben Finkengarten und Sommerwald. Der Unterricht findet jeden Freitag im Lernschwimmbecken der Realschule plus auf dem Kirchberg statt. „Unsere Kinder freuen sich bereits montags auf den Freitag, weil sie da wieder schwimmen gehen“, so Erzieherin Andrea Vatter von der Lernstube Sommerwald. Erzieherin Michaela Schweitzer von der Lernstube im Finkengarten ist ebenfalls sehr erfreut: „Das Projekt ist eine positive Möglichkeit schwimmen zu lernen und wäre für unsere Kids ansonsten finanziell kaum machbar“. (mab)



Gleich geht's los: Den Kindern bereitet der Unterricht großen Spaß.